

Die passenden Salze für Triefnasen

Wer vom **Schnupfen** gebeutelt ist, fühlt sich schlecht! Und dann machen auch noch die Mitmenschen einen großen Bogen um den Verschnupften. Dass aber rasche Hilfe möglich ist, hat uns Dr. Schüßler gezeigt.



© Digital Vision / Photodisc / Thinkstock

Das Anti-Schnupfen-Salz, das wichtigste Salz bei der akuten Rhinitis (exsudativa) ist und bleibt die Nr. 8 Natrium chloratum D6. Dr. Schüßler hat dies seinerzeit sehr treffend beschrieben: „Bei wässrig schleimiger Absonderung passt Natrium chloratum“. Generell bei akutem Schnupfen hilft auch die Nr. 3 Ferrum phosphoricum D12 (das Salz für das erste Entzündungsstadium) schnell. Hier ist es wich-

tig, möglichst bei den ersten Symptomen mit der Einnahme zu beginnen. Beide Salze, die Nr. 3 und Nr. 8, können auch wechselweise eingenommen werden. Empfehlen Sie Ihren Kundinnen und Kunden in den ersten zwei Stunden möglichst viertelstündlich eine Tablette im Mund zergehen zu lassen. Oft ist der Spuk dann binnen Stunden vorbei.

Sulfate in der Heilphase Ist der Schnupfen am Abklingen,

äußert sich dies in einer gelblichen Sekretabsonderung. Diese wiederum ist ein Indiz für das dritte Entzündungsstadium, dem Dr. Schüßler die Nr. 6 Kalium sulfuricum D6 zugeordnet hat. Die Nr. 6 passt generell bei Entzündungen, wenn der Heilprozess stagniert. In einer früheren Abhandlung unterschied Schüßler noch zwischen den beiden Sulfatsalzen Kalium sulfuricum und Calcium sulfuricum („Specielle Anleitung zur homöopathischen Anwendung der Funktionsmittel“, Oldenburg, 1874).

Calcium sulfuricum obsolet Letzteres hatte er später verworfen, da er dessen komplette Wirkung nicht eindeutig klären konnte. Er war inzwischen bebtigt und wusste nicht, wie lange er noch leben würde. Damit es später nicht zu Unstimmigkeiten kommt, schrieb er nur kurz: „Calcium sulfuricum muss von der biochemischen Bildfläche verschwinden!“ Dennoch möchte ich es in der Praxis nicht missen, denn es hat sich nach wie vor bei der Indikation „dicke, gelbe, klumpige Absonderung“ bewährt. Die Nr. 12 hilft aber auch bei chronischem Schnupfen, wenn die

anderen Salze nicht so recht anschlagen wollen.

Stockschnupfen Bei der Rhinitis sicca et hyperplastica, also der verstopften Nase, die allenthalben durch geringe weißliche Schleimabsonderungen auffällt, ist die Nr. 4 Kalium chloratum D6 das Mittel der Wahl. Generell ist Kaliumchlorid angezeigt bei Erkältungsbeschwerden mit weißlicher Schleimabsonderung.

Mein Tipp Sollten Sie in der Beratung bei Ihren Kunden nicht so recht weiterkommen, vor allem wenn rezidivierende Beschwerden das Allgemeinbefinden trüben, rate ich zur Anwendung der Ergänzungsmittel. Die Nr. 22 Calcium carbonicum D6 ist besonders hilfreich bei Kindern mit erschwerter Nasenatmung und Stockschnupfen, auch aufgrund von Polypen. Die Nr. 14 Kalium bromatum D6 ist angezeigt, wenn die rezidivierende oder chronische Schnupfenbelastung im Vordergrund steht. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg mit Ihrer Schupfen-Beratung! ■

Günther H. Heepen,
Heilpraktiker und Autor

Schlafstörungen!?

Guter Rat für Ihre Kunden

Schlafen wie ein Baby – auch als Erwachsener? Je jünger man ist, desto leichter fällt erholsamer Schlaf. Insbesondere Frauen im reiferen Alter leiden aber häufig unter Schlafstörungen. Sehr oft werden diese durch nervliche Anspannung und nervöse Unruhe hervorgerufen. Die genauen Zusammenhänge zu kennen, ist hilfreich für die Beratung.

Unter den Folgen schlafloser Nächte leidet die gesamte Konstitution. Man ist müde – aber auch angespannt und gereizt. Am liebsten würde man sich schon mittags wieder hinlegen. Doch selbst Frauen, die nicht mehr berufstätig sind, sollten darauf nach Möglichkeit verzichten. Denn ein ausgiebiger Mittagsschlaf reduziert das Schlafbedürfnis am Abend, greift so in den natürlichen Schlaf-Wach-Rhythmus ein und ist daher kontraproduktiv. Stattdessen sind gut verträgliche natürliche Arzneimittel eine sinnvolle Möglichkeit, Ein- und Durchschlafstörungen wirkungsvoll und nachhaltig zu bessern.

Keine Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten

Viele ältere Patientinnen sind wegen bestehender Grunderkrankungen in medikamentöser Behandlung. Für sie ist es deshalb wichtig, dass ein Arzneimittel zur Unterstützung und Verbesserung des Schlafes keine Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten aufweist,

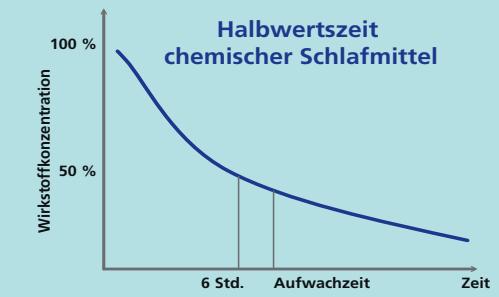
sondern problemlos mit diesen kombiniert werden kann. Das natürliche Arzneimittel Neurexan® hat, anders als chemische Schlafmittel, keine unerwünschten Wechselwirkungen und kann aufgrund seiner guten Verträglichkeit auch über längere Zeit angewendet werden.

Entspannung für eine erholsame Nachtruhe

Die natürliche Wirkstoffformel vereint Extrakte aus Blüten und Blättern von Passiflora incarnata (Passionsblume), Avena sativa (blühender Hafer) und Coffea arabica (Kaffeesamen) in homöopathischer Dosierung mit Kristallen eines Wirkstoffes, der in der Baldrianwurzel enthalten ist (Zincum isovalerianicum). Das natürliche Arzneimittel wirkt innerhalb von 20 bis 30 Minuten. Die abendliche Einnahme vor dem Schlafengehen dämpft nicht, sondern sorgt für angenehme Entspannung und fördert so das natürliche Ein- und Durchschlafen.

Naturarznei verursacht keinen „Hang-over“

Vielen Patienten ist die über die Nacht hinaus anhaltende Wirkung chemischer Schlafmittel („Hang-over“) nicht bekannt. Wegen der üblichen Halbwertszeit von rund sechs Stunden (siehe Grafik) befindet sich auch nach dem Aufwachen noch etwa die Hälfte des müde machenden Wirkstoffes im Körper. Morgendliche Benommenheit kann insbesondere bei älteren Patienten zu Stürzen mit gefährlichen Folgen führen. Anders verhält es sich bei der Einnahme von Neurexan®: Ohne zu sedieren fördert es, vor dem Zubettgehen eingenommen, die Entspannung und den natürlichen Schlaf.



Besserer Schlaf für Ihre älteren Patienten!

Helfen Sie ganz natürlich mit Neurexan®!

- Für rasche Entspannung
- Für entspanntes Einschlafen
- Für eine erholsame Nacht

